

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 12. februar 1971

blatt 429

hannover: wiener kunst, wiener kueche

2 wien, 12.2. (rk) donnerstag wurde im hotel intercontinental in hannover eine 'wiener woche' eroeffnet. kunstgenuesse und gaumenfreuden stehen auf dem programm: eine ausstellung ueber die wiener schule des phantastischen realismus (fuchs, hutter, leherb und andere) wird gezeigt, weiter eine ausstellung der malerin christa stracke.

ein koch des wiener schwesterhotels intercontinental und der doyen der wiener kueche, oberschulrat karl d u c h , werden darauf sehen, dass wiener schnitzel nicht mit 'tunke' serviert werden. ein wiener pianist wird fuer die richtige kaffeehausatmosphäre sorgen.

zu diesen wiener wochen hat auch der fremdenverkehrsverband fuer wien beigetragen: er stellte kaschierte grossphotographien zur dekoration der hotelraeume zur verfuegung und steuerte auch die umschlaege fuer die speisekarten bei.

0955

mehr pro als contra rathausplatzsperre
prominente schreiben dem buergermeister

1 wien, 12.2. (rk) im taeglichen posteinlauf des wiener buergermeisters haefen sich briefe zum thema rathausplatzsperre fuer autos. die weitaus ueberwiegende zahl der schreiben spricht sich dabei fuer die beibehaltung der sperre aus. auch viele prominente wiener haben dem buergermeister in dieser angelegenheit geschrieben, so zum beispiel prof. fritz w o t r u b a . in seinem brief heisst es:

'es ist im allgemeinen ueblich, sich an funktionaere der stadt nur dann zu wenden, wenn man gegenueber bestimmten erlaessen und massnahmen protestieren will.

die zeitungsen haben vor kurzem darueber geschrieben, dass sie die absicht haben, in der inneren stadt mehrere, ja so viel als moegliche ruhezonen (fussgaengerzonen) zu schaffen. im falle des rathausplatzes haben sich schon einige gegner dieser in meinen augen sehr wohlgemeinten und begruendeten absicht zusammengefunden und ihnen unwillen ungeniert ausgesprochen.

obgleich ich hier nur als person und nicht als vertreter einer clique auftrete, moechte ich ihnen fuer ihren entschluss, in der inneren stadt fussgaengerzonen zu errichten, bestens danken und ihnen wuenschen, sie moegen mit aller energie diesen plan, der nur fuer den gegenwaertigen augenblick, sondern auch in zukunft fuer die stadt wien und die gesundheit ihrer bewohner von grosser bedeutung ist und sein wird, so rasch als moeglich zu realisieren.

es gibt groessere und kleinere staedte in europa, wo man sich dazu entschliessen musste, wohnflaechen im ausmass kleinerer bezirke fuer den motorisierten verkehr zu sperren. ein entschluss, der heute von der bevoelkerung als selbstverstaendliche massnahme anerkannt wird.

das ist nicht die feststellung eines nur-fussgaengers.- auch ich als autobesitzer habe schon vor jahren die konsequenzen gezogen und benutze innerhalb der stadt das eigene auto ueberhaupt nicht.

nochmals die besten wuensche fuer ihre plaene in dieser hinsicht.'

gluockwuensche fuer insgesamt 405 lebensjahre

3 wien, 12.2. (rk) grosse gratulationscour gab es freitag fuer vier wiennerinnen, die an diesem tag die vollendung des seltenen festes eines dreistelligen geburtstages feierten.

aeltestes geburtstagskind war dabei frau anna s k a l i c k y, aus hornals, pezzlgasse 68, die an diesem ihren 105. geburtstag vollendete. vizebuengermeister hans b o c k besuchte die jubilarin, die geistig noch sehr rege ist, und ueberreichte ihr einen grossen blumenstrauss sowie die ehrengeschenke der stadtverwaltung.

frau skalicky stammt aus winterberg (cssr), kam aber schon mit sechs jahren nach wien und ist seit 1937 verwitwet. sie war von beruf naecherin und hatte acht kinder, davon leben heute noch zwei und ein enkel.

in hietzing, wattmannngasse 58 - 66, gab es einen 100. geburtstag zu feiern, naemlich den von frau franziska d i w i s c h. ihr ueberbrachte stadtraetin maria j a c c o b i die glueckwuensche und ehrengeschenke der stadtverwaltung. frau diwisch, am 13. februar 1871 in plenkowitz bei znaim geboren, ist bereits verwitwet und war von beruf koechin. sie hat zwei kinder und ein enkelkind.

im 3. bezirk gab es gleich zwei "hunderter", bei denen sich buengermeister felix s l a v i k persoendlich einstellte, um ihnen namens der stadtverwaltung zu gratulieren und die ehrengaben zu ueberreichen.

frau julie r a d l e r aus der neulinggasse 13, am 14. februar 1871 in riga (russland) geboren, ist seit 1952 verwitwet. ihr mann war von beruf bankangestellter. sie hatte acht kinder, von denen heute noch zwei leben, ferner sind ein enkel und vier urenkel vorhanden.

frau maria e c k h a r t e r aus der gerlgasse 21, geboren am 15. februar 1871 in wien, ist ebenfalls seit mehreren jahren verwitwet. ihr gatte war postbeamter. von ihren fuenf kindern leben heute noch zwei. die weiteren generationen sind durch ein enkel, ein urenkel und ein ururenkel vertreten.

die rettung im jaenner

4 wien, 12.2. (rk) fuer den rettungsdienst begann das jahr 1971 mit einer serie schwerer einsaetze nach verkehrsunfaellen. bei fuenf patienten konnten die rettungsaerzte leider nur mehr den eingetretenen tod feststellen, da durch schaedelzertruemmerung und sonstige schwere innere verletzungen jede hilfe zu spaet kam.

eine lebensrettung unter einsatz seines eigenen lebens gelang dem rettungsarzt dr. beran. um einem verschuetteten bauarbeiter erste hilfe leisten zu koennen, musste der arzt durch einen drei meter tiefen kanal zu dem verunglueckten vorkriechen, wobei er sich der gefahr aussetzte, durch herabstuerzende mauer- und betonteile selbst verschuettet zu werden. nachdem dr. beran dem verunglueckten eine schmerzstillende und kreislaufstaerkende injektion gegeben hatte, wurde der bauarbeiter von der feuerwehr geborgen.

die zahl der ausfahrten belief sich im jaenner auf 3.080, wobei 32.037 km gefahren und 3.088 personen befoerdert wurden. der krankens- befoerderungsdienst verzeichnete 6.257 ausfahrten und 80.182 km. das sanitaetspersonal des krankensbefoerderungsdienstes fuehrte sechs entbindungen teils im krankenwagen, teils in wohnungen durch. bei den neugeborenen handelte es sich um vier maedchen und zwei buben. bei einer entbindung, die in einer wohnung durchgefuehrt wurde, kamen zwillinge zur welt.

die bettenzentrale vermittelte 3.542 patienten in die krankens- haeuser wiens. der jahreszeit entsprechend traten gehaeufte lungenentzuendungen auf. bei alkoholischen lebercirrhosen war eine leichte zunahme zu verzeichnen.

''der blaue kreis'':

nistkaestchen fuer singvoegel in wien

5 wien, 12.2. (rk) die heimische vogelwelt ist besonders in der naehe der grosstadt in ihrer existenz bedroht. die luftverschmutzung hat nicht nur bereits 30.000 hektar oesterreichischen waldes vernichtet, sie ist auch fuer die empfindlichen organismen der voegel ausserordentlich gefaehrlich.

um wenigstens ''heimstaetten'' fuer die gefiederten bewohner des waldes zu schaffen, hat der ''blaue kreis'', eine private tierschutzorganisation, in den letzten jahren allein in wien 4.000 nistkaestchen an waldbaeumen angebracht. beobachtungen zeigen, dass so gut wie jedes kaestchen von einer vogelfamilie bezogen wurde. meisen, kleiber, teilweise auch buntspechte bewohnen diese kaestchen.

der ''blaue kreis'' erstreckt seine taetigkeit ueber ganz oesterreich. insgesamt wurden in den letzten jahren 12.000 nistkaestchen angebracht.

1127

faschingskonzert des klassischen wiener schrammelquartetts

7 wien, 12.2. (rk) kommenden samstag, den 13. februar, um 16 uhr, veranstaltet die gebrueder schrammel-gesellschaft im barocksaal im 17. bezirk, kalvarienberggasse 28 a, ihr traditionelles faschingskonzert. die veranstaltung steht unter dem motto ''fasching in wien''. die ausfuehrenden sind die mitglieder des klassischen wiener schrammelquartetts unter der leitung von prof. lois b o e c k sowie burgschauspieler fritz l e h m a n n , der mundartdichtungen von georg strnadt vortragen wird.

1132

ballkalender

6 wien, 12.2. (rk) in der woche vom 16. bis 21. februar finden in wien folgende groessere ballveranstaltungen statt:

dienstag, 16. februar: sofiensaele (2. wiener pensionistenball).

mittwoch, 17. februar: kursalon (verein der chemie-ingenieure und chemotechniker).

donnerstag, 18. februar: messepalast ('neubauer kleiner opernball'), parkhotel schoenbrunn (penzinger buergerball), sofiensaele (ball der jugend), staatsoper (opernball).

freitag, 19. februar: gruenes tor (gesangverein der steirer in wien), haus der begegnung-mariahilf (oesterreichischer blindenverband), hotel inter-continental (tanzschule wagner), konzert-haus (ball der wiener), kursalon (niederoesterreichische landesregierung), messepalast (landesinnung wien der gas- und wasserleitungsinstitute), palais auersperg (oesterreichischer pfadfinderbund), schwedter hof (pensionsversicherungsanstalt der angestellten), sofiensaele (sportvereinigung finanz).

faschingsamstag, 20. februar: albert sever-saal (spoe ottakring), baumgartner kasino (spoe 14-sektion 18), bayrischer hof (leopoldstaedter buergerball), gruenes tor (oesterreichischer siedlerverband), hans neroth's studio 'n' ('where the action is'), haus der begegnung-mariahilf (mariahilfer buergerball), haus der begegnung-doebling (spoe doebing), haus der begegnung-floridsdorf (spoe floridsdorf), hotel inter-continental (sudetendeutsche landsmannschaft), kongresshaus wien (maennerchor der wiener gaswerke), konzerthaus (freier wirtschaftsverband), kursalon (stadtball, oevp wien 1), messepalast (gesangverein der tischler), oesterreichischer gewerbeverein (verein der freunde des brg-wien 20), palais auersperg (studentenverbindung bajuvaria), palais festetics (gschnas des 'club mediterrane'), parkhotel schoenbrunn (landesgremium wien der tabakverschleisser), schwedter hof (innung der chemischputzer), schwedter hof (simmeringer maturanten-verein), simmeringer

hof (verein der steiermaerker in wien), sofiensaele (wiener bauernbund), wimberger (''klein-hadensdorfer kirta'').

sonntag, 21. februar: bayrischer hof (kinderball, nachmittag), baumgartner kasino (kinderball der wiener kinderfreunde penzing, nachmittag), schwechater hof (kinderball der ballettschule hella schrefel, nachmittag), simmeringer hof (kinderball der oevp simmering, nachmittag), sofiensaele (101. narrenabend des wiener maennergengesang-vereins).

1130

''servus zuerich, grucezi wien!'':

es geht um einen quadratmeter wien

8 wien, 12.2. (rk) samstag abend wird in der fernseh-sendung ''servus zuerich, grucezi wien!'' die entscheidung fallen, ob wien seine ''besitztuermer'' in zuerich (bisher ein quadratmeter) auf das doppelte vergroessert oder ob das vor der votivkirche abgesteckte viereck (ebenfalls ein quadratmeter) in schweizer eigentum uebergeht.

samstag mittag treffen die prominenten schweizer gaeste ein: stadtpraesident dr. siegmund w i d m e r (zuerich) und regierungspraesident max w u l l s c h l a e g e r (basel). (basel und graz werden in naechster zeit ein aehnliches spiel absolvieren. deshalb nimmt auch der grazer buergermeister dipl.-ing. gustav s c h e r - b a u m samstag an der sendung teil, die aus dem festsaal des wiener rathauses direkt uebertragen wird.)

sollte wien diesmal der verlierer sein, so ist die territoriale einbusse durchaus zu verschmerzen: der quadratmeter, der ja schon im vorigen jahr auf dem spiel stand, macht anteilsmaessig nur 0,00000024 prozent des stadtgebietes aus.

1149

miss bonbon ueberbrachte gruesse zum valentinstag

9 wien, 12.2. (rk) anlaesslich des valentinstages ueberbrachte die miss bonbon 1971, gabriele u n t e r e g g e r , buergermeister felix s l a v i k freitag die gruesse der gesamten oesterreichischen suesswarenbranche. die schoenheitskoenigin, von beruf mannequin, die in begleitung des praesidenten des zentralverbandes der suesswarenhaendler, kommerzialrat hans p u t z erschienen war, ueberreichte dem stadtoberhaupt namens der gesamten branche eine grosse bonbonniere sowie ein kaffeepraesent als dank fuer das stets entgegengebrachte verstaendnis.

1217

kontrastmittel uromiro 380 freigegeben

10 wien, 12.2. (rk) es wird mitgeteilt, dass die chemische untersuchung des praeparates uromiro 380 eine einwandfreie zusammensetzung ergeben hat und auch die untersuchung in der chemisch-pharmazeutischen untersuchungsstelle eine voellige reinheit des praeparates von fiebererregenden stoffen ergab. das praeparat kann daher, wie es in dem von prof. dr. b r e i t e n e c k e r , vorstand des gerichtsmedizinischen institutes, erstellten gutachten heisst, wieder freigegeben werden.

oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g g hat daraufhin seine empfehlung, das kontrastmittel vorlaeufig nicht anzuwenden, mit sofortiger wirkung zurueckgezogen.

1345

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 12.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 5.50 bis 6.50 schilling je kilogramm, grundsalat 2.50 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling,
 bananen 6 bis 7 schilling, orangen 3 bis 5 schilling je kilogramm.

1456

u-bahn-steuer belastet wohnungsbau nur geringfuegig

13 wien, 12.2. (rk) zu behauptungen im oevp-pressediensst ueber die angeblich hohe belastung des wohnungsbaus durch die u-bahn-steuer erklaerte finanzstadtrat otto s c h w e d a der "rathaus-korrespondenz":

die aussendung des oevp-pressediensstes geht von einem baukosten-index fuer den wohnungsbau in wien aus, der in der "oesterreichischen bau-zeitung" veroeffentlicht wurde. darin wird behauptet, dass die angebliche preissteigerung durch die dienstgeberabgabe fuer den u-bahn-bau in den monaten jaenner bis juli 1970 durchschnittlich 0,78 prozent betraegt, in den monaten august 1970 bis jaenner 1971 ploetzlich 1,3 prozent. das wuerde bedeuten, dass die zahl der beschaeftigten in diesem zeitraum um mehr als zwei drittel zugenommen hat. davon kann in wirklichkeit natuerlich keine rede sein. der prozentuelle anteil der dienstgeberabgabe an den gesamtkosten muss in diesem zeitraum im gegenteil abgenommen haben, weil deren hoehe konstant blieb, waehrend material und loehne teurer wurden.

aber nicht nur die 1,3 prozent sind offensichtlich falsch, sondern auch die 0,78 prozent sind es. das geht zum beispiel aus der bauproduktionsstatistik des oesterreichischen statistischen zentralamtes hervor, die fuer den monat juli veroeffentlicht wurde. danach hat das baugewerbe in diesem monat bei 8.000 beschaeftigten einen umsatz von rund 197 millionen schilling erzielt. die dienstgeberabgabe machte rund 360.000 schilling aus, das sind nicht einmal 0,2 prozent des gesamtumsatzes.

in der aussendung des oevp-pressediensstes wird behauptet, dass die mehrbelastung durch die dienstgeberabgabe 3.120 schilling pro wohnung betrage. berechnet man jedoch die tatsaechliche mehrbelastung von 0,2 prozent, reduziert sich die mehrbelastung auf 480 schilling. aber selbst diese mehrbelastung ist fuer den mieter oder inhaber der wohnung nur theoretisch vorhanden, weil nahezu der gesamte wohnungsbau durch die oeffentliche hand oder durch kredit-aufnahmen finanziert wird. geht man davon aus, dass vom wohnungswerber im ersten jahr durchschnittlich etwa 25 prozent der baukosten

selbst aufgebracht werden muessen, ergibt sich eine tatsaechliche mehrbelastung durch die dienstgeberabgabe von durchschnittlich 120 schilling pro wohnung.

selbst dieser betrag ist jedoch zu hoch gegriffen, weil bei seiner berechnung davon ausgegangen wurde, dass die gesamten kosten der dienstgeberabgabe ueberwaelzt werden. es blieb also unberuecksichtigt, dass diese abgabe fuer den unternehmer eine absetzpost bei anderen steuern darstellt und sich die effektive belastung dadurch um bis zu 50 prozent vermindert.

natuerlich bedeutet jede steuer eine belastung, schloss stadtrat schweda. man darf aber nicht uebersehen, dass der bau der u-bahn, zu dessen finanzierung die dienstgeberabgabe beitraegt, einen gewaltigen impuls fuer die gesamtwirtschaft und einen wichtigen beitrag zur sicherung der vollbeschaeffigung darstellt.